

Sprachliche Erläuterungen

Autor(en): **Frommann, G. Karl**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die deutschen Mundarten : Monatschrift für Dichtung, Forschung und Kritik**

Band (Jahr): **5 (1858)**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-179729>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wol blást der waind, wol steiwt der schnî, —
 och, schíden vun hárzen, dát díot gor wí!
 àf dem Schásbriger turn às en grís schàlmåø,
 àf dem Kaiser fridhef às alle tråø.

55

Sprachliche Erläuterungen

vom Herausgeber.

I. 1. *Krînen*, Kronstadt. — 3. *ei*, und. — *iûwen*, oben. — *àin*, unten; vgl. III, 9, 54: *àinder*, unter. — 4. *sàint*, singt. — 10. *nichē*, kein; Z. IV, 407, 12.

II. 4. *esi*, also, so; Z. IV, 281, 7. V, 38, 8 u. unten III, 30 ff. — *teå*, du; Z. V, 392, 8. — 5. *årfel* (Arm voll), Umarmung; Z. V, 362. — 8. *màtzken*, n., Schmätzchen, Küfchen; Z. I, 285, 2, 9. II, 84, 15. III, 172. — 10. *zegun*, m., Zigeuner.

III. 1. *sûl*, sollte. — *ēmiûl*, einmål. — 3. *îst*, éinmal; Z. V, 363. 392, 10. — *zwier*, zweimal; mhd. *zwir*, *zwier*, *zwirunt*, *zwirent*, *zwirnt*, *zwirn* etc., wovon auch *zwirnen*, *zwirnen*, *zusammendrehen*, u. nhd. der *Zwirn*; Schm. IV, 207 f. — 4. *îenig*, einzig, lieblich, niedlich; Z. IV, 282, 34. — *wol*, welch, wie; Z. IV, 410, 78. — 5. *éwêg*, hinweg, fort; Z. V, 271, 7. — 20. 40. *éch*, inclin. euch. — 30. *se schüse fiur*, sie schossen vor, schoben vor (den Riegel), wie schon mhd. *vürschiezen*. — 31. *don*, f., Tenne; Z. I, 296, 10. — 32. *och*, *uch*, und; Z. V, 98, 22. 392, 6; verschieden von *och*, ach (4. 10. 12. 15 etc.); Z. IV, 40. — 33. *dil*, m., Diele; Z. V, 53. — 34. *schleo-ger*, m., Schleier, Kopftuch. — *pil*, m., Pfühl, Polster; vgl. niederd. *pól*, engl. *pillow*. — 35. *grîset*, grosfes. — 38. *siûden*, sagten. — *es*, uns. — 42. *mêd*, f., Maid, Jungfrau; Z. IV, 277, 21. 129, 5. — 46. *âser*, unser; Z. V, 330, 298. — 47. *trun*, f., Truhe, Lade, Kiste; Z. III, 531, 48. — 51. *wi'd*, wird, wie oben II: *wi'êt*, wirst, u. nachher 52: *wi'şteå*, wirst du. — *oreus*, heraus; Z. V, 97, 12. — 54. *drît*, trägt; vgl. Z. V, 258, 11. — 55. *steiwt*, stäubt, stiebt, stöbert. — *Schúsbriger*, Schäfsburger. — *schål-måø*, f., Schalmeie, Rohrpfefe; v. mlat. *calumellus* (aus *calamus*, Rohr), altfrnz. *chalemie*, frnz. *chalumeau*; mhd. *schalemie*, holl. *schalmei*, dän. *skalmaye*, schwed. *skallmeja*, engl. *shalm*, *shawm*. — 58. *Kaiser*, Kaisder, v. *Keisd*, einer Stadt im Schäfsburger Bezirke. — Zu *fridhef*, Freithof, Gottesacker, vgl. Z. II, 91, 20.

Volkslieder aus Niederösterreich.

Mitgetheilt von Jos. Mar. Wagner in Wien.

1.

Dráh· di' hinum,
 dráh· di' herum,
 dráh· di' iwer den zaũ!
 wàs wer'n denn dö hâselnuß
 går so schõ̃ braũ.

Wàs wer'n denn dö hâselnuß
 går so guäd süaß,

wànn mi' meĩ müâtter
 zu'n búamern gē̃ liaß̃.

Zu'n búamern bin i' gànger,
 wia d· hâhner kráht hà'm,
 und háam bin i' gànger,
 wia d· máhder g·máht hà'm.